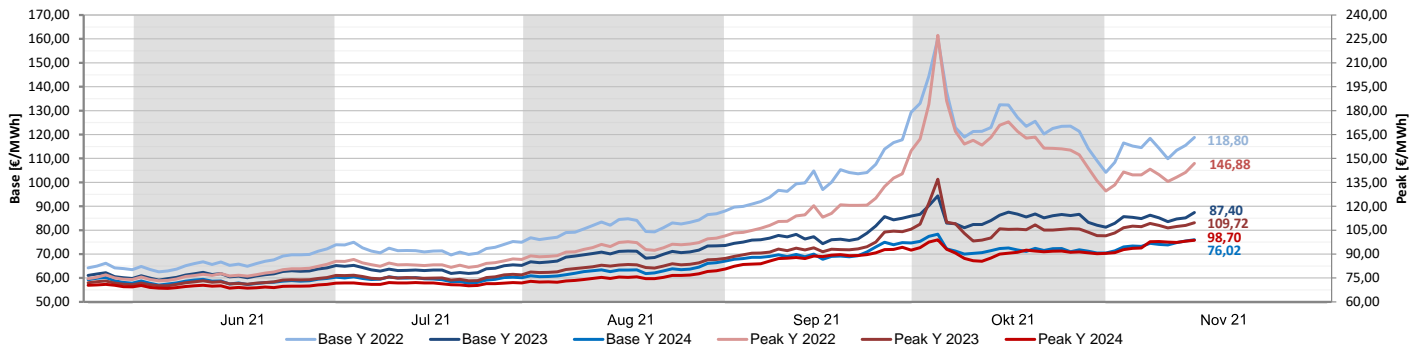


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	15.11.2021	08.11.2021	%		
Base Y 2022	118,80	118,40	+0,34%	160,18	60,67
Peak Y 2022	146,88	143,25	+2,53%	227,25	71,50
Base Y 2023	87,40	86,30	+1,27%	94,35	58,08
Peak Y 2023	109,72	109,25	+0,43%	136,98	69,40
Base Y 2024	76,02	74,47	+2,08%	78,33	56,06
Peak Y 2024	98,70	97,82	+0,90%	98,95	66,97
Base Q1 2022	169,43	165,57	+2,33%	264,36	68,93
Peak Q1 2022	214,03	207,26	+3,27%	409,74	83,91
Base Q2 2022	96,38	97,37	-1,02%	122,43	53,56
Peak Q2 2022	113,41	113,52	-0,10%	149,72	60,42
Base Q3 2022	99,28	100,15	-0,87%	123,55	57,26
Peak Q3 2022	115,00	114,65	+0,31%	150,08	64,00
Base Dezember 2021	163,00	163,29	-0,18%	266,42	66,43
Peak Dezember 2021	220,50	216,95	+1,64%	378,25	86,17
Base Januar 2022	180,30	182,00	-0,93%	277,92	71,80
Peak Januar 2022	228,78	228,96	-0,08%	445,17	103,78

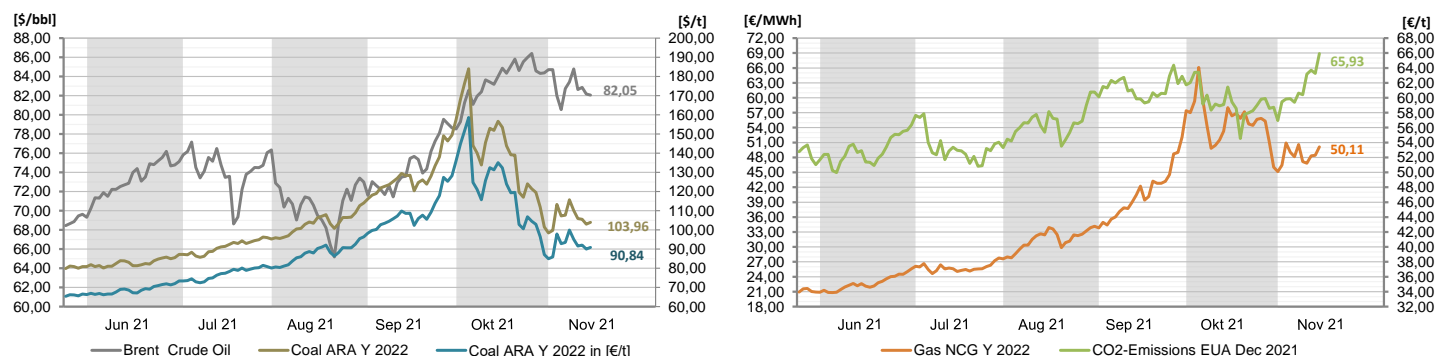
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nach dem historisch hohen Auf und Ab der letzten Wochen dürfte auch diese Woche volatil verlaufen. Einen Vorgeschmack liefert die Preisentwicklung seit gestern Morgen. Im Base 2022 DE wurde bereits eine Spanne von mehr als 10-Euro durchlaufen (€ 115,70 - € 126,50).
- Eine generelle Ausrichtung ist und bleibt schwer prognostizierbar. Dies gilt im Wesentlichen für das kurze Ende der Terminkurve bis einschließlich der Front-Jahresfutures. Viel wird von den weiteren Gasflüssen aus Russland und der Entwicklung bei den Temperaturen und im gleichen Atemzug von den Gasspeicherbeständen abhängen (siehe unten).
- Am Stromterminmarkt gesellte sich als unterstützendes Momentum der gestrige Höhenflug bei den EUAs auf ein neues Rekordhoch hinzu.
- Da sich der Spotmarkt weiterhin in einer robusten Verfassung mit dreistelligen Preisen befindet, sind signifikante Preisrückgänge am Terminmarkt nicht zu erwarten. Aber was bedeuten momentan schon die Adjektive signifikant, deutlich oder kräftig bei der extrem hohen Volatilität.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

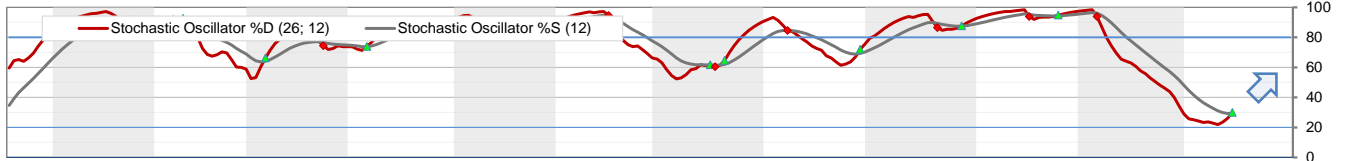
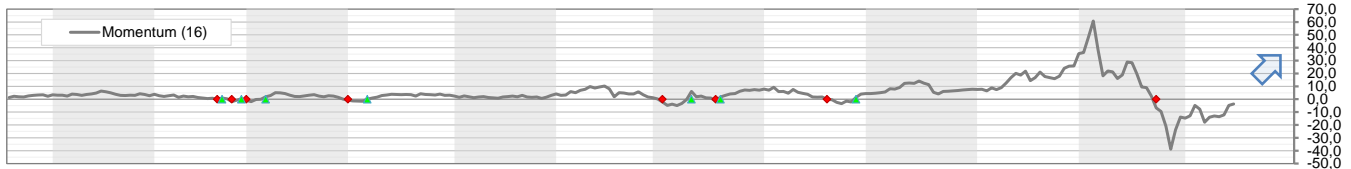
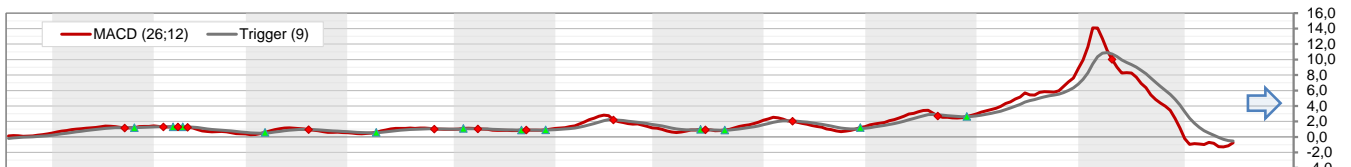
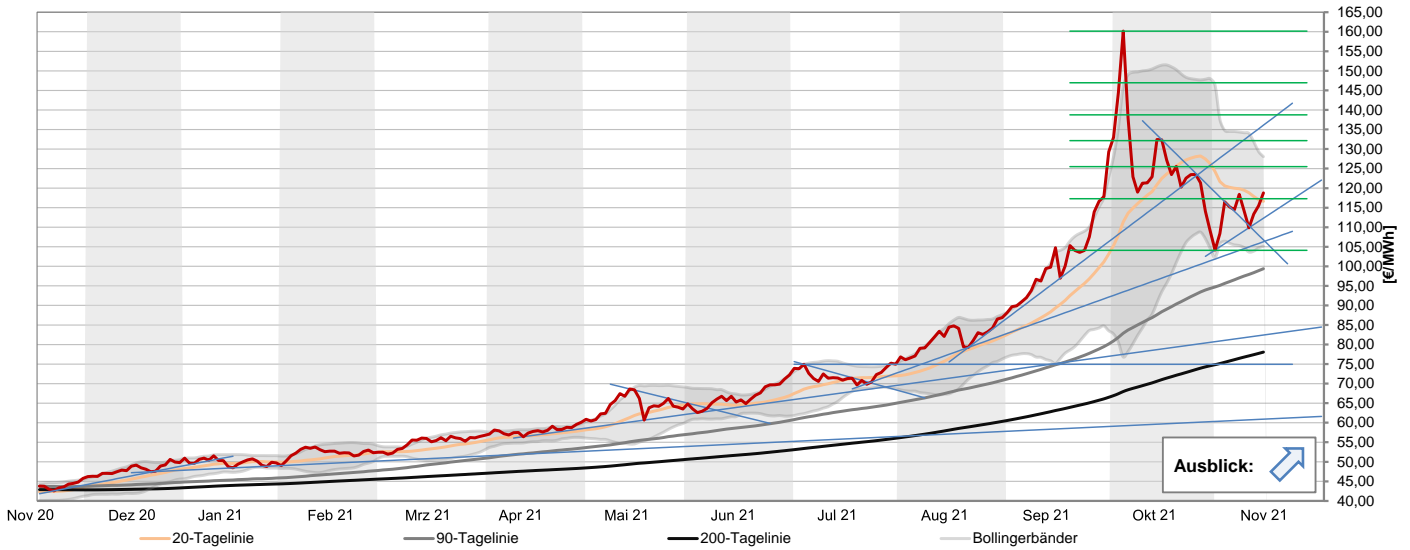
- Am Ölmarkt sah es zunächst nach einem Angriff auf die Ende Oktober markierten mehrjährigen Höchststände aus. Letztlich ging dem Kaufinteresse kurz vor dem Ziel die Puste aus. Beobachter nannten drei Gründe. Demnach sieht die amerikanische Energiebehörde EIA anders als manche Beobachter keinen dauerhaften Engpass am Ölmarkt. Vielmehr rechnet sie bereits Anfang kommenden Jahres mit einer Überversorgung. Die US-Rohölvorräte sind die dritte Woche in Folge angestiegen. Der US-Administration sind die hohen Energiepreise weiterhin ein Dorn im Auge. US-Präsident Biden hat Gremien beauftragt, Maßnahmen zur Senkung der Energiepreise zu erörtern. Das Thema "Freigabe strategischer Reserven" kehrte zurück.
- Wie erwartet, stand der Gasmarkt ganz im Zeichen gemeldeter Gasflüsse aus Russland. Zeitweise gerieten am Gasterminmarkt die bisherigen Monatstiefs von Anfang November in Reichweite. Dies setzte Kaufinteresse frei und das Minus wurde sukzessive reduziert. Zudem reagierte der Markt mit Verunsicherung auf Meldungen aus Belarus am Donnerstag, als Machthaber Lukaschenko einen Gas-Stopp ins Gespräch brachte. Durch Weißrussland verläuft ein Teil der wichtigen Jamal-Pipeline. Sollten die Drohungen wahrgemacht werden, ist die spannende Frage, wie der Kream darauf reagiert. Als Alternative wären erhöhte Transporte über die Ukraine denkbar. Dies würde allerdings Transitgebühren in die Kasse der Ukraine spülen, was zuletzt von russischer Seite tunlichst vermieden wurde. Aus Sicht Russlands dürfte die zügige Freigabe der Nord Stream 2 die attraktivste Variante sein (kosta nix). Am Freitag sprach Moskau von einem nicht abgesprochenen Verhalten mit Blick auf die Äußerungen von Lukaschenko. Wie in den letzten Jahrzehnten wird Gazprom alle Lieferverpflichtungen bis auf die KWh einhalten, so dass Versprechen. Mit Enttäuschung wurde gestern die erneute Verweigerung von Gazprom aufgenommen, zusätzliche Transportkapazitäten in Richtung Westen zu buchen. Heute überraschte die Bundesnetzagentur. Sie hat die Zertifizierung der Pipeline Nord Stream 2 vorläufig ausgesetzt. Das Verfahren wird erst nach der Gründung einer deutschen Tochtergesellschaft fortgesetzt. Nach eingehender Prüfung ist man zu dem Ergebnis gelangt, dass eine Zertifizierung nur dann erfolgen kann, wenn der Betreiber in einer Rechtsform nach deutschem Recht organisiert ist. Die Nord Stream 2 AG (mit Sitz in der Schweiz) wird nun für den deutschen Teil der Pipeline eine Tochtergesellschaft gründen müssen. Bis alle Vermögenswerte und das Personal auf die neue Gesellschaft übertragen sind, bleibt die Zertifizierung ausgesetzt. Am Erdgasmarkt steigen die Frontmonate um 10%.
- Die CO2-Preise sind gestern Nachmittag auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Marktteilnehmer verwiesen auf eine positive Stimmung nach dem Abschluss der UN-Klimakonferenz in Glasgow sowie die Bedenken über die Gasversorgung aus Russland und markttechnische Faktoren. Zudem liegt der Clean Dark Spread, die Profitmarge bei der Kohleverstromung, auf einem wirtschaftlich attraktiven Niveau, was die Kohleverstromung hoch halten sollte bei entsprechend höherer CO2-Nachfrage.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2022
 Letzter Kurs: 118,80 (+3,32)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im Base-Future Cal 2022 DE an der EEX zwischen 105,00 €/MWh und 120,75 €/MWh. Im heutigen Handel ging es in der Spitze bis jetzt auf 126,50 €/MWh aufwärts.
- Ein heutiger Settlementpreis bei 117,78 €/MWh oder höher bestätigt den Ausbruch über die 20 -Tagelinie (116,61 €/MWh) auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Für den Anstieg über die bisherigen Tageshochs der ersten zwei Novemberwochen (118,50 / 118,75 €/MWh) steht der Beweis der Nachhaltigkeit noch aus. Angesichts der heutigen Kursrakete dürfte dies allerdings nur reine Formsache sein.
- Wird auch der Widerstand an der 125-Euromarke deutlich überlaufen, sind weitere Kurssteigerungen vorprogrammiert.
- Für eine Entspannung ist im ersten Schritt eine Rückkehr unter die 20-Tagelinie notwendig. Danach folgt mit der neu entstandenen Unterstützung (113,12 €/MWh) der nächste Haltepunkt.
- Bei einer Fehleinschätzung trifft dann ein stärkerer Schwächeanfall an der mittelfristigen Unterstützung (106,74 €/MWh) auf Kaufinteresse.
- Ein Rückgang an das untere Bollingerband (105,16 €/MWh) und das Tagestief vorletzter Woche (102,00 €/MWh) würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: 124,50 - 125,60 €/MWh (12:28 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.